



Ben Aaronovitch

**Peter Grant ermittelt** ★★★★★  
**Fingerhutsommer (Bd. 5)**  
**Der Galgen von Tyburn (Bd. 6)**

Gesprochen von Dietmar Wunder

GoyaLit 2017 · 6 CDs (ca. 530 min.) · 20.00 · 978-3-8337-4322-1

Sein neuester Fall führt Großstadtpolizist Peter Grant in die tiefste Provinz von Herfordshire. Zwei kleine Mädchen sind hier spurlos verschwunden – und das auf möglicherweise magische Weise. Unterstützung bekommt Peter ausgerechnet von der hübschen Flussgöttin Beverly, bei der er sich nie ganz sicher ist, was sie gerade im Schilde führt. Im Verlauf seiner Ermittlungen

bekommt er es dann auch mit etwas zu tun, womit vermutlich niemand gerechnet hätte – oder haben Sie schon einmal von einem fleischfressenden Einhorn gehört?

Im sechsten Band hat Peter dann eine innige Beziehung zu Beverly aufgebaut, ohne zu ahnen, dass man ihn sehr bald in die Familienquerelen der Flussgötter einbinden wird: Eine Gruppe von Teenagern bricht in ein Haus ein, feiert dort eine wilde Party, und am Morgen ist eine junge Frau tot. Mit von der Partie war auch die Tochter von Lady Tyburn, ebenfalls eine Flussgöttin und Beverlys ältere Schwester. Peter soll das Mädchen aus allen Ermittlungen raushalten, dabei hat er schon genug damit zu tun, dass die magische Welt auf der Suche nach einem verschollenen Zauberbuch von Isaac Newton ist, das eventuell den Schlüssel zum ewigen Leben enthalten könnte.

Es sind nicht nur die originellen Ideen und überraschenden Wendungen, mit denen der Autor seine Leser in jedem Band weiterhin in seinen Bann zieht. Es ist auch die wunderbare Lesung von Dietmar Wunder, die das Hören zu einem wahren Erlebnis macht, da er vor allem die vielen kleinen ironischen Untertöne hervor bringt, die sich stets in Aaronovitchs Texte schleichen. Als Leser bzw. Hörer ist man natürlich stets auf Peters Seite, nicht zuletzt, weil er der Ich-Erzähler der Reihe ist und man schon deshalb Sympathie für ihn hegt. Man verfolgt hier nicht nur seine polizeilichen Ermittlungen und die Begegnungen mit Wesen magischer Welten, sondern auch seine fachliche und emotionale Weiterentwicklung. Von seiner Partnerin Lesley bitter enttäuscht und hintergangen, findet er mit Beverly wieder eine Person, der er vertrauen kann – wenngleich er von unterschiedlichen Leuten gewarnt wird, dass die Beziehung zu einer Göttin ganz andere Dimensionen annehmen kann, als er zu vermuten vermag.

Besonders der sechste Band stellt den namen- und gesichtslosen Zauberer in den Mittelpunkt, von dem bisher niemand weiß, um wen genau es sich handelt, wer ihn in der Magie unterwiesen hat und was genau seine Beweggründe sind. Er wird auch in weiteren Bänden noch eine Rolle spielen, so dass man wie immer gespannt sein darf, wie sich die Geschichte entwickeln wird.